

## Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Wuppertal-Vohwinkel

Auf dem Platz werden insgesamt fünf Bussteige für die verschiedenen Buslinien angeordnet. Die beiden direkt an der Bahnstraße liegenden Bussteige 1 und 2 werden von den weiter in Richtung Wieden/Tesche/Vohwinkeler Feld bzw. Vohwinkel Schwebebahn/Dasnöckel fahrenden Linien genutzt. Die derzeit noch runde Mittelinsel erhält eine gerade Haltestellenkante an der Bahnstraße, so dass die Busse diesen Bussteig (1) ohne größeren Abstand anfahren können und das heute beschwerliche Ein- und Aussteigen mit großem Höhenunterschied zur Platzoberfläche entfällt. Die Bussteige 3 bis 5 werden von den am Bahnhof beginnenden bzw. dort endenden Linien 745, 784 und neu: 683 angefahren.

Alle Bussteige erhalten mit 16 cm eine Höhe, die ein nahezu stufenloses Ein- und Aussteigen in die Busse erlaubt. Um das Warten auf den Bus angenehmer zu machen, werden alle Bussteige, bis auf den „kleinen“ Bussteig 3, mit einem Wetterschutz ausgerüstet. Zusätzlich erhalten alle Haltestellen ein sogenanntes Dynamisches Fahrgastinformationssystem. Auf digitalen Anzeigetafeln werden dabei die jeweils nächsten Abfahrten der Busse in „Ist-Zeit“ dargestellt. Neben den Anzeigern auf den einzelnen Bussteigen wird dieses System um eine zentrale Anzeige auf der Mittelinsel ergänzt, die die Informationen aller Bussteige bündelt und zusätzlich die Abfahrten der Züge am Bahnhof anzeigen soll.

Der neue Bahnhofsvorplatz wird außerdem barrierefrei gestaltet, damit alle Verkehrsteilnehmer, ob mit Handicap oder ohne, den Platz problemfrei nutzen können. Das ist nicht nur zeitgemäß sondern unabdingbar, um Fördergelder zu erhalten. Eine im wahrsten Sinne des Wortes „augenfällige“ Komponente sind dabei die sogenannten taktilen Leitelemente mit Rippen- und Noppenplatten. Diese werden an Übergängen und den einzelnen Haltepositionen der Busse eingebaut und dienen sehbehinderten Menschen zur Orientierung. Die Übergänge mit besonders langem Querungsweg sollen durch einen roten Asphalt besonders hervorgehoben werden, um für sehbehinderte Menschen ein zusätzliches Leitelement zu schaffen. Daneben tragen die bereits erwähnte Anhebung der Bussteige sowie entsprechende Absenkungen der Gehwege an den Übergängen ebenfalls zur Barrierefreiheit bei.

Fußgänger können künftig von den nördlichen und südlichen Bereichen des Vorplatzes zentral über die Mittelinsel in Richtung Bahnhof gehen. Vom westlich der Bahnstraße gelegenen Bussteig 2 ist zunächst die Überquerung der Straße an der bereits vorhandenen Ampel erforderlich. Sowohl vor dem Bahnhofsgebäude als auch auf der Mittelinsel werden wieder einige Parkplätze, und Behindertenparkplätze geschaffen. Hierbei wird es sich vorrangig um Kurzzeitparkplätze für das Bringen und Abholen am Bahnhof und kurze Erledigungen handeln. Taxenplätze sind ebenfalls vorgesehen.

Die von Bussen in Anspruch genommenen Fahrbahnbereiche werden aufgrund der hohen Beanspruchung in einem speziellen Asphalt hergestellt. Auch die Gehwege und die Mittelinsel erhalten eine Oberfläche aus (normalem) Asphalt. Die 2010 unter Regie des Bürgerbahnhofs neu angelegte Grünfläche bleibt dabei unverändert erhalten. Auf einem kleineren Teil der Platzfläche vor dem Bahnhofsgebäude kommt aus Gründen des Denkmalschutzes wiederum Natursteinpflaster zum Einsatz.

Vielen Dank an den Autor: *Volker Klöpper, Verkehrsplanung Stadt Wuppertal.*